



Pressemitteilung

Ohne Bioenergie keine Energiewende in M-V

Der LEE-MV fordert eine bessere Nutzung der Bioenergiepotentiale.

Der Landesverband Erneuerbare Energie M - V fordert eine 100% Umstellung auf erneuerbare Energien in allen Bereichen in M - V bis 2040. Dieses bedarf eine optimale Ausnutzung aller erneuerbaren Potentiale im Land. Die Arbeitsgruppe „Bioenergie“ des LEE - MV hat deshalb eine **Konzeption „Zukunft der Bioenergie in MV“** erarbeitet, die die Situation, Perspektive und Strategie darstellt, um die erheblichen Bioenergiepotentiale in unserem Land zu erschließen und optimal auszuschöpfen.

„Die Bioenergie ist für die Energiewende unverzichtbar! Sie ist mit 25% der bedeutsamste erneuerbare Primärenergieträger im Land. Insgesamt nutzten wir 5,3 Mrd. kWh Bioenergie als Endenergie für Strom, Wärme und den Verkehr. Damit ist sie der dritt wichtigste Energieträger der Stromerzeugung nach Wind und Kohle sowie der wichtigste erneuerbare Energieträger in der Wärmeerzeugung und der Mobilität und trägt damit maßgeblich zur Vermeidung von Treibhausgasen und zum Klimaschutz bei. Doch bei einem Bioenergiepotential von 20 - 33 Mrd. kWh. in unserem Land werden die vorhandenen Möglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft. Im Gegenteil – die Nutzung ist rückläufig.“ betont Maik Orth, Sprecher der Regionalgruppe des Fachverbandes Biogas e.V. und Mitglied der Arbeitsgruppe Bioenergie. „Die Konzeption zeigt, dass es in unserem Land bereits eine Reihe von Standorten gibt, an denen Bioenergie in einer Weise erzeugt und genutzt wird, die beispielhaft ist. Hier auf gilt es aufzubauen und das gute Potential der Bioenergieanlagen zu nutzen, um bei einer weiteren Steigerung des Wind - und Solarenergieanteils im Stromnetz flexibel und netzdienlich agieren und die Sektoren Strom, Wärme und Mobilität koppeln zu können.“ Die AG „Bioenergie“ des LEE sieht Chancen auf eine Verdopplung des Bioenergieanteils auf insgesamt 10,6 Mrd. kWh bis 2040 um das Ziel 100% Erneuerbare Energien in allen Verbrauchssektoren in MV zu erreichen. Vor allem für den Wärme - und Verkehrssektor gilt es die noch nicht

Landesverband
Erneuerbare Energien
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
c/o Mercure Hotel Schwerin
Klosterstraße 28
19053 Schwerin

E-Mail: info@lee-mv.de
Web: www.lee-mv.de

Vorstand
Rudolf Borchert (Vors.)
Kay Wittig
Dirk Donath
Ulrich Söffker (Kassenwart)

Vereinsregister
Amtsgericht Schwerin
VR10258

Schwerin, 22. Oktober 2018

genutzten Potentiale zu erschließen. Insbesondere Biomethan kann zur Dekarbonisierung in allen Sektoren beitragen.

Die energetische Nutzung biogener Rohstoffe stärkt besonders in strukturschwachen Regionen die Wertschöpfung und schafft bzw. sichert dort Arbeitsplätze. Studien zeigen, dass eine Wertschöpfung in der Bioenergienutzung von 90 Mio. EUR und fast 6.000 Arbeitsplätze erreicht wurden. Von großer Bedeutung in unserem Land sind nicht zuletzt auch die Ökosystemdienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem Anbau von Energiepflanzen verbunden sein können z.B. durch die Erweiterung der Fruchtfolgen, Grünlandnutzung, Erhalt von Kulturlandschaft, Biodiversität, Bienen und anderen Insekten. Rudolf Borchert, Landesvorsitzender des LEE fordert: „Damit die Bioenergie auch zukünftig ein wichtiger Baustein der Energiewende sein kann muss die Politik dafür schnellst möglich die Rahmenbedingungen verbessern. Falls das nicht geschieht besteht die Gefahr das sich die Kapazitäten der Biogasanlagen in MV in den nächsten Jahren halbiert.“ Deshalb enthält die Konzeption entsprechende Forderungen an die Bundes - und Landespolitik.

Der LEE stellt an die Landespolitik folgende konkreten Forderungen:

1. Entwicklung einer Bioenergiestrategie für M - V auf Grundlage dieser Konzeption, die bei veränderten Rahmenbedingungen durch das EEG das Ziel hat, den Bestand der Anlagekapazitäten als unverzichtbaren Bestandteil der Energiewende zu erhalten, insbesondere als Regelenergie für den Strombereich, als regionale Wärmequelle und für die Sektorenkopplung,
2. Schaffung von Rahmenbedingungen zur Absicherung der Teilhabe der Bevölkerung im ländlichen Raum und zur Verbesserung der regionalen Wertschöpfung bei (Bio -) Energieprojekten. Bessere Verknüpfung von ELER - Förderung und Förderung der Erneuerbaren Energien im ländlichen Raum, z.B. Coaching Energiekommunen,
3. Aufnahme der Umstellungsförderung (Investitionen für die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energien) in die ELER - Förderung in der nächsten Förderperiode (ab 2021)